

Zum Jahreswechsel 2011/12

Gedicht von Siegfried Kümmel

Ein Jahr ist fast vergangen, wird bald beendet sein.
Was hat man angefangen, was war da denn so fein?
Es ging viel rauf und runter und vieles hin und her,
mal waren wir erleichtert, mal fanden wir es schwer.

Mit Freude ward begonnen, so mancher schöne Tag,
dann ging es durch den Alltag, da war für manche arg.
Mit Mut und neuen Kräften, da schafften wir, was schwer,
beseitigt wurden Zweifel, mal war das Glas halbleer.

Gut war es schon für viele, doch schlechter für noch mehr,
das Glück flog mal von dannen und kam dann nimmermehr.
Gehofft wird auf die Zukunft, gehofft auf großes Glück,
wenn altes auch verschwunden, nun vorwärts Stück um Stück.

Lasst nun die Gläser klingen, schenkt ein und feiert mit,
bleibt fröhlich, singt, macht Tänzchen und bleibt fürs Feiern fit.
Ein Prosit mitternächtlich, ein Wunsch zum Neuen Jahr,
der Blick geht jetzt nach vorne – nicht dorthin wo nichts war.

Guten Rutsch!

Siegfried Kümmel
© 2011